

A nightmare becomes true

wie man das wird, was man so sehr hasst!

Von Bardock

Kapitel 1: †Ende, oder doch der Anfang?

„Lass uns in Ruhe!“, gab der kleinere von sich, es klang nicht mutig, wie es wohl eigentlich klingen sollte, es war kaum mehr als ein ängstliches Flüstern.

Von dem Silberhaarigen kam nur ein amüsiertes Lachen, ehe er Tarai, den älteren der beiden Brüder am Arm packte und ihn grob von seinem Bruder fort zerrte.

Der ältere hatte nur einen gedanken- seinen Bruder vor dem bewahren, was ihm jetzt bevorstand!

„Lauf Pain!“, rief er deswegen und wandte sich wieder dem Geschöpf zu, welches ihn noch am Oberarm gepackt hielt. „Alles, aber tu ihm nichts!“, flehte Tarai und sah ihn mit unschuldigen Augen eines Kindes an. „Ich bitte dich, lass ihn gehen!“, flehte er erneut, Pain hingegen war aufgestanden und los gerannt, jedoch nicht um zu entkommen, sondern um seinen Bruder zur Hilfe zu kommen.

Er suchte Fieberhaft nach etwas, womit er den Vampir verletzen konnte, um seinen Bruder zu Helfen. Pain wollte nicht auch noch seinen Bruder verlieren, hatte er doch zuvor schon seine Eltern verloren.

„Ich soll ihn also gehen lassen, ja? Und warum sollte ich das tun? Ich könnte euch beide haben, und nicht nur einen von euch“ entgegnete der Silberhaarige und schmiss den schwarzhaarigen Jungen auf das nahe gelegene Bett.

Darauf wusste der Junge keine antwort und schwieg deswegen einfach, eisernd seine Tränen zurückhalten, wollte er dem Vampir keine Chance geben ihn auch noch zu verspotten.

Mit einem mordlüsternen Blick beugte sich der Vampir hinab zu dem noch unberührten Hals des Jungens und wollte grade seine Zähne in der Porzellanhellen Haut versenken, als er einen Schlag auf dem Rücken vernahm.

Mit einem dunkeln Grollen richtete sich das Geschlagene Geschöpf wieder auf und griff nach dem Schürhaken, mit welchem Pain ihn zuvor geschlagen hatte, bekam ihn zu fassen und schleuderte ihn, mit samt des Jungen an die gegenüberliegende wand. Verächtlich schnaubte der Vampir und sah auf das Häufchen elend, welches nun an der Wand hinab rutschte.

„Nun, so wie es scheint, genießt dein Bruder meine Gesellschaft, ganz im gegensatz zu dir.“ Sagte er amüsiert an Tarai gewandt, der mir schockgeweiteten Augen zu seinem geliebten Bruder schaute.

„Pain...“ murmelte der Junge auf dem bett und sah nun zu dem Vampir vor sich „Lass ihn gehen!“ flehte der erneut, in der Hoffnung ihn noch umstimmen zu können.

Endlich fanden die Tränen ihren weg aus Tarai's Augen seine Wangen hinab, dachte er doch eigentlich, sein Bruder sei schon in Sicherheit.

Dem Silberhaarigen wurde es zu viel und grob packte er Tarai wieder am Arm und drückte seinen kopf zur seite um seine Fänge in die weiche haut des Jungen zu schlagen, doch begann dieser sich zu wehren, mit einem gezielten schlag, setzte er den Jungen außer Gefecht und wandte sich stattdessen Pain zu, der langsam wieder zu sich kam.

„Pain...so heißt du doch, oder?!“, fragte der Vampir den kleinen und kam näher zu ihm. Pain antwortete nicht, sondern warf flüchtig einen Blick auf seinen Bruder, welcher aussah als wäre er Tod. „Was hast du mit ihm gemacht?!“ brüllt ihn der Junge an. „Ihn ausgeschaltet, aber du solltest dich nicht weiter um ihn kümmern, du solltest dir viel lieber sorgen um dein eigenes wohl machen.“ Entgegnete der Silberhaarige kühl und packte Pain an den Haare, zwang seinen Kopf zur Seite, Senkte seinen kopf zu eben diesem und lies seine Zunge über den Hals des Jungen tanzen. Vor schreck brachte der Junge keinen Ton heraus, stattdessen liefen ihm stumme Tränen über die Wange. In einer fließenden Bewegung versenkte der Vampir seine Zähne in dem Jungendlichen Hals und saugte gierig den süßlich schmeckenden Lebenssaft aus der Ader. Wie im rausch, saugte er bis kein Tropfen Blut mehr in dem Junge war, erst dann lies er von ihm ab.

„Schade eigentlich... Du wärst ein richtig süßer Sklave geworden. .so wie dein Bruder einer wird“ flüsterte der Silberhaarige und strich andächtig über die schwarzen Haare des Jungen, der leblos vor ihm lag.

„...Pain...nein...“ wimmerte Tarai, als er sah, wie sein Bruder sich nicht mehr rührte, als das Geschöpf von ihm abließ. „Mach was! Rette ihn! Ich will nich das er Tod ist!“ Heulte der Junge und schaute mit tränend Augen zu dem Mörder seiner Eltern. „Er ist Tod, ich kann nichts tun ... nun ja ich könnte schon, aber nur wenn du freiwillig mit mir kommst und mir dienst“ Mit großen Augen sah Tarai den Vampir an und nickte wie in Trance.

Der silberhaarige fügte sich selbst seine Wunde am Handgelenk zu, und lies sein karmesinrotes Blut in den Mund seines Bruders tropfen, murmelte dabei ein paar magische Worte und verschloss dann seine Wunde wieder.

„Mehr kann ich nicht tun. Und nun komm mit mir!“, sprach der Silberhaarige kalt und erhob sich, Tarai warf noch einen letzten Blick auf seinen Bruder, nahm sich seinen Mantel und verließ mit dem Wesen, welches seine Familie getötet hatte, das anwesend eben dieser.

Pain, welcher noch immer leblos am Boden lag, sah weder die Tränen die sein Bruder wegen ihm vergoss, noch wusste er, was sein Peiniger mit Tarai, seinem Bruder vor hatte.

Erst eine stunden später, begann Pain's Körper sich unter endlosen Schmerzen zu krümmen und über die Lippen, des wiedererwachten kamen Schmerzensschreie, die jedoch ungehört wieder in den Wäldern verhallten, die das Haus der Familie umrahmten.

Was war hier geschehen? Hatte der Vampir ihn nicht getötet? Und wo war sein geliebter Bruder? Alles Fragen, auf die der Junge keine antwort bekam. Jetzt noch nicht.

***So und wieder mal ein kappi...was heißt hier wieder? XD
egal...also ich hoffe es hat euch gefallen
auf die Rechtschreibung geb ich mal lieber keine garantie ...
hust
und ja...bis zum nächsten kap |D
LG Socke***